

aus für ihren Kooperationspartner verantwortlich. Das ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Grundorganisation unserer Partei mit ihren 87 Mitgliedern ständig bemüht war, den LPG-Mitgliedern bewußtzumachen, daß ihre persönlichen Interessen mit den gesellschaftlichen und genossenschaftlichen Interessen übereinstimmen.

Höheres Verantwortungsbewußtsein

Wie sehr sich das Denken der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern verändert hat, sei an einigen Beispielen bewiesen. Noch vor Jahren wurde in den Versammlungen heftig und lange darüber gestritten, ob ein gummibereifter Hänger gekauft oder nicht gekauft werden sollte. Als es im vergangenen Jahr aber darum ging, daß sich die LPG anteilmäßig an der Investition für den Bau des Kartoffellagerhauses und für den gemeinsamen Kauf moderner Technik beteiligen sollte, stimmten die LPG-Mitglieder nach gründlicher Diskussion zu. Dabei ging es um hohe Beträge. Die Grundorganisation hatte es verstanden, den LPG-Mitgliedern sachlich und anschaulich die Perspektive der Genossenschaft als moderner sozialistischer Landwirtschaftsbetrieb aufzuzeigen und sie dafür zu begeistern.

Wie sich die Melker heute für die Entwicklung der Produktion verantwortlich fühlen, zeigte sich auch in der Diskussion über die Ziele in der Milchproduktion, die zu einem Hauptproduktionszweig in unserer Genossenschaft gestaltet werden soll. Als zum Beispiel vorgeschlagen wurde, bis 1970 je Kuh 4000 kg Milch zu erreichen, erwiderte der Melker, Genosse Müller, das wäre schon bis 1968 möglich. Er stand mit dieser Meinung nicht allein. Gleichzeitig

unterbreiteten die Melker Vorschläge, wie das Futter am wirkungsvollsten verwertet werden könnte, und sie machten Ansprüche hinsichtlich Menge und Qualität des Futters an den Feldbau geltend.

Die Einstellung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern zu ihrer Genossenschaft widerspiegelt sich auch in den Vollversammlungen. Sie haben den Charakter ernsthafter Produktionsberatungen angenommen. Es sprechen dort nicht mehr nur leitende Funktionäre der LPG. In zunehmendem Maße ergreifen Mitglieder aus ddt-Produktion das Wort und legen ihre Gedanken und Meinungen zur Entwicklung der Genossenschaft dar. Auf der letzten Jahreshauptversammlung sprachen z. B. 18 LPG-Mitglieder zur Diskussion.

Die Grundorganisation war auch bemüht, in unserer Genossenschaft Klarheit über das neue ökonomische System zu schaffen und hat mit dafür gesorgt, daß es eingeführt wurde.

In demselben Maße, wie zwischen den Kollektiven und der Leitung schrittweise innerbetriebliche vertragliche Beziehungen aufgenommen wurden, entwickelte sich die Gemeinschaftsarbeit zwischen den Kollektiven. Damit erhöhte sich die Verantwortung des einzelnen für das Kollektiv. In diesem Prozeß bildet sich die sozialistische Persönlichkeit heraus.

Neue Leiter entwickeln sich

Ein Beispiel: 1959 wurde Genosse Hans Lenz Mitglied der LPG. Er kam vom VEG und arbeitete bei uns zunächst als Geschirrführer. Zuverlässig und gut kam er seinen Aufgaben nach. Als eines Tages vorgeschlagen wurde, der Hans solle die Feldbaubrigade Schochwitz übernehmen, war er einverstanden unter der Bedin-

Grafiken: Gneckow

Entwicklung der Marktproduktion der Kooper. Gem. Höhnstedt bis 1970

